

ZWEIUNDZWANZIG JAHRE
GEORG MEYER VERLAG.

[Faded text from the left column of the newspaper page, mostly illegible due to low contrast and scan quality.]

Der Schatten der Suseite. Roman von
Felix Salten. (Herausg. von
Doris, Th. Kauer Nachf., 319 Seiten, Geb.
4 2.50.

Sicherlich bin ich ein sehr unvorsichtiger Publikum für Detektiv- und Kriminalromane, denn alle die sensationellen Verbrechen dieses Genres, die das Berliner Theater in letzter Zeit lehrbrettartig und bei der Menge so viel Erfolg brachten mir nichts als Verdruss und Langeweile. Und immer, wenn ich von Lektüren (oder mehr als das) vertrieben werde, so nimm von Khatzler, die in ihrem Fach etwas leisten, ihre die Lektüre solcher Romanisationen sei die einzig richtige Entscheidung für sie, bis ich vor so primitiver Gestaltung und Kaderen stehe. Das vornehmste, was ich bei dem Roman von Salten in der dankbarsten lehrreichen und zeitlichen Verweise für dieses Kind zu mir haben, in einer ganz unerschlossenen, kommerziellen Formelierung, zum Wollen, jede Zerstreuung ziele zu haben. Da ich ich nun auf einer Reise zu See und verweile zu lesen, aber die Hand hat immer wieder das Buch sinken — nur schreit, so wie bewirkt gut Spannung gewöhnliches Geschickte müde die Kraft haben, die Leser zu finden und auf dem Fortgang der Handlung hängen zu machen. Mich interessiert das alles kann, und der Täter war mir eigentlich uninteressanter als die Kriminelle. Das Kontrast zwischen dem alten und dem neuen Mischen war mir in dieser Greppenart, bis ich überhaupt der Handlung eines Duodenzwanzigers, bis Drama die neue Lichterwelt, zu Hilfe kommt, und sich bisher Licht und Schatten verteilt. Grundsätzlich ein Mann erordnet die Frau, weil er sie liebt. Weil er es nicht ertragen konnte, daß sich die Verstandlichkeit und das Alter zu diesem Lieb herabmachen würden. Er müde im zusehen, um ihn zu bewahren. Auch bei der ersten Frau, in die er sich verliebt, erzieht er ihm so, Gestalt ist die Sache etwas steif und verhalten, mit Ehrlichkeit und Überraschungen, die für mich keine sind, mit einem Glanz an Bravheit und Lüge, der in beiden Fällen nicht mehr übersteigt. Im Saltenes Ansatz steht der Roman wirklich auf dem Fuß, in der inneren, Selbstmachung auf einer verlässlichen Schwarz-Weiß-Malerei.

Max Herrmann (Hede).

NEUE BÜCHER.

[Faded text from the right column of the newspaper page, mostly illegible.]

FLAVO BLEN
SINNIGE UND
ERGEBNISCHE LIEBE
[Illustration of a hand holding a flower]

Simfon
Adrian Dehls
L. W. SPREHN VERLAG - BERLIN

ZWEI NEUE WERKE
CONSTANTIN BRANCU
[Illustration of a face]

REISENDENWANDER JAHRE
GOSCH WELLEN-VERLAG.

Der Schatten der Nusette. Roman von
Walter Fackel. (Emanation der Welt)
Berlin. Th. Knaur Nachf., 218 Seiten, Geb.
4,25.

Der Schatten der Nusette. Roman von
Walter Fackel. (Emanation der Welt)
Berlin. Th. Knaur Nachf., 218 Seiten, Geb.
4,25.

Sicherlich bin ich ein sehr unpopulärer Pa-
blizist für Detektiv- und Kriminalromane, denn
alle die sensationellen Verbrechen dieses Genres,
die das Berliner Theater in letzter Zeit beherrsch-
ten und bei der Menge so viel Beifall fanden, brach-
ten mir nicht als Verdruss und Lektüreweide, und
immer, wenn ich von halbwegs (oder mehr als das)
verurteilten Lesern, in einem von Krieger, die
in ihrem Fach etwas lesen, über die Lektüre
einer Kriminalromanen mit der alten richtigen Ein-
sicht für sie, bin ich vor so primitiver Geistes-
schönheit aufs höchste betroffen. Dies vermag
schonst zu beweisen, daß ich den Roman von Fackel
in der denkbar günstigsten lebhaften und geistlichen
Verfassung für diesen Krimi zu mir nahm, in einer
sich ausbreitenden, sommersicheren Faszination,
eines Willens, jede Zerstörung zu lassen.
Es ist ein Roman auf einer Bank am See und ver-
sucht zu lesen, aber die Hand hat immer wieder
das Buch sinken — mir scheint es eine bewußt
auf Spannung geschriebene Geschichte mit der
Kraft haben, die Leser zu fesseln und auf dem Ver-
gessen der Handlung zu machen. Noch
interessanter das alles kann, und der Täter war
mir ziemlich sympathischer als die Exzentriker. Das
Kontrast zwischen dem alten und dem neuen Mischen
war mir in dieser Darstellung die Überwindung
der Handlung eines Doppelmordens, die Dramatik
eines Industrieschicksals, zu holler Kriminologie, noch
billiger Licht und Schatten verleiht. Grundsätzlich ein
Mann erweckt die Frau, weil er sie liebt. Weil
er es nicht ertragen konnte, daß sich die Ver-
sinnlichkeit und das Alter an diesem Lieb-
verhältnis werden. Er will ihn sterben, um ihn
zu bestrafen. Auch bei der zweiten Frau, in die
er sich verliebt, erweckt er ihn so. Geizhals ist die
Gedanke etwas tief und verdrückt, mit Hinterhalten
und Überwachungen, die für mich keine sind, weil
einen Gleiches an Bewußt und Ehrlichkeit, der in
beiden Fällen nicht mehr übersteht. Im äußeren
Ansatz steht der Roman rechtlich auf Zufall, in
der inneren Struktur auf einer verlockenden
Schwarz-Weiß-Malerei.

Max Herrmann (Hede).

NEUE ROMANE.

SE KINER
GEBUCHTAND.

Der Schatten der Nusette. Roman von
Walter Fackel. (Emanation der Welt)
Berlin. Th. Knaur Nachf., 218 Seiten, Geb.
4,25.



WILHELM BRUNNEN
FELIX WALTER
Simfon
GEORG VON DER VRING
Adrian Dehls
L. W. SPRECHER VERLAG - BERLIN

ZWEI NEUE WERKE
CONSTANTIN BRUNNEN
L. W. SPRECHER VERLAG - BERLIN